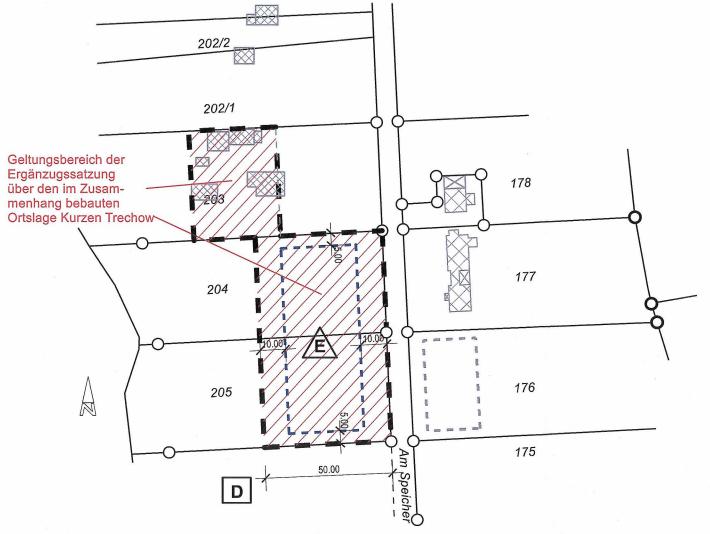
Satzung über die Ergänzung der im Zusammenhang bebauten Ortslage Kurzen Trechow

Planzeichnung M 1:1500



Zeichenerklärung

Festsetzungen

Planzeichen Erläuterungen Rechtsgrundlage § 23 BauNVO Baugrenze Grenze des Geltungsbereichs § 34 Abs. 4 Nr. 1 BauGB der Satzung nur Einzelhäuser zulässig § 22 BauNVO

Darstellung ohne Normcharakter

vorhandene Grundstücksgrenze vorhandene Gebäude vorhandene Grundstücksbezeichnung **Grenze Nutzungsart** Einzelanlagen die dem Denkmalschutz unterliegen D (Maßnahmen in der Umgebung von Denkmalen bedürfen einer Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde)

Textliche Festsetzungen

Bauweise, Baugrenzen

Wohngebäude auf den nach § 34, Abs. 4 Nr.3 einbezogenen Flächen sind als Einzelhäuser mit einer Dachneigung von 25 °bis 45°zu

Die höchstzulässige Zahl der Wohnungen in diesen Wohngebäuden wird auf 2 und die Zahl der Vollgeschosse auf 1 begrenzt. § 9 Abs.1 Nr.6 BauGB

Je Grundstück ist durch den Eigentümer ein einheimischer Laubbaum mit den Anforderungen:

Hochstamm, 3x verpflanzt, Stammumfang 16-18 cm anzupflanzen. (Wildbirne, Wildapfel, Birke, Kastanie, Sommerlinde, Winterlinde Eingriffiger Weißdord, Europäisches Pfaffenhüzchen, Feldahorn, Gew. Schneeball, Hundsrose)

Der Anteil von Sträuchern und Hecken wird auf allen neuen zu bebauenden Grundstücken mit mindestens 5% der Grundstücksgröße festgesetzt. Es sollen vorwiegend standorttypische Laub- und Nadelgehölze angepflanzt werden. An der Grenze zu der Brachland- Fläche der neugeschaffenen Grundstücke und an den Grenzen zwischen den Grundstücken ist durch die Grundstückseigentümer zu je 1/2 ein 5 m breiter Grundstücksstreifen für die Neupflanzung von Hecken festgesetzt. Neben der Abgrenzung der Grundstücke dienen diese in erster Linie der Schaffung einer Biotopstruktur in der Ortslage. Der Abstand der Reihen wird mit 1,0 m festgelegt. Es sind 2x verpflanzte Sträucher von 60- 100 cm zu verwenden

Aufgrund des BauGB vom 23. September (BGBI.I S.2414), geändert am 21.Dezember.2006 wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindeverwaltung vom 26.4.4.5. folgende Satzung über die Ergänzung der im Zusammenhang bebauten Ortslage Kurzen Trechowbestehend aus der Planzeichnung und Begründung erlassen.
Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.01.1990 sowie die Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18.12.1990.

Verfahrensvermerke

1. Aufgestellt auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung zur Ergänzungssatzung. Vou On. 10. 13

Bernitt, den 22.04.16

2. Die von der Ergänzungssatzung berührten Träger öffentlicher Belange sind ven vomzur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worder

Bernitt, den 22.04.16

3. Die Gemeindevertretung hat am 22.07.14 die

Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen der Bürger, sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, am 12.29...... geprüft.

Bernitt, den. 12-04/16

5. Die Ergänzungssatzung wurde am 29.12. 15. von der Gemeinder vertretung beschlossen. Die Begründung der Ergänzung wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom

Bernitt, den 12.04.16

6. Die Ergänzungssatzung über die Festigung und Abrundung der im Zusammenhang bebauten Ortslage Kurzen Trechow wird ausgefertigt.

Bernitt, den. 25.04.16

an zusähmen mit dem Eriauterungsbericht örferhiten aus.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung, sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§§ 44, 246 A Abs. 1, Satz 1 Nr. 9 BauGB) hingewiesen worden.

Bernitt, den 27.04.16